



Altstadtforum Erlangen, Theaterplatz 11, 91054 Erlangen

- Herrn Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis
- CSU-Fraktion
- SPD-Fraktion
- FDP
- Grüne Liste

- per Telefax bzw. E-Mail -

Erlangen, 23. April 2005

### **Parkraumüberwachung**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

mit wachsender Sorge beobachten wir im Altstadtforum das Ausbleiben von Passanten im Bereich einiger Bereiche der Altstadt. Die Folge zeichnet sich bereits deutlich in Form von zunehmenden Leerständen ab.

Eine von mehreren Ursachen dieser Entwicklung sehen wir in der Tatsache, dass die Attraktivität und Anziehungskraft vieler Bereiche dadurch gemindert wird, dass sowohl etablierte „Kleinode“, wie z.B. Schiffstraße, Engelstraße und Altstädter Kirchenplatz, als auch neu geschaffene Flächen, wie in der mittleren Hauptstraße und am Martin-Luther-Platz als Parkflächen missbraucht werden. Wenn sich Fußgänger, auf der Hauptstraße von Süden kommend, nach der Wasserturmstraße durch falsch parkende Autos, statt über die neu geschaffenen verbreiterten Gehwege bewegen müssen, drehen diese natürlich vorher wieder um. „Der teuerste Parkplatz der Stadt“ wurde die dortige Situation kürzlich überspitzt, aber nicht ganz unzutreffend bezeichnet.

Nur durch einen Ausbau der Kontrollen des ruhenden Verkehrs können hier die notwendigen Impulse gesetzt werden. In diesem Zusammenhang ist es erschreckend, dass seit dem Stadtratsbeschluss von Juli 2004 bereits 3 ½ Stellen bei der Verkehrsüberwachung abgebaut wurden, ohne dass die dafür seinerzeit vereinbarten Voraussetzungen zur Effizienzsteigerung der Parkraumüberwachung vollzogen sind. Erfreulich ist es dagegen, dass die Parkraumüberwachung, im Gegensatz zu bisherigen Befürchtungen, kein Geld kostet, sondern zumindest kostenneutral erfolgt. Uns ist bewusst, dass verstärkte Kontrollen des ruhenden Verkehrs ein äußerst sensibles und oft kontrovers diskutiertes Thema sind. Die Ahndung von Verstößen sollte immer auch sensibel und abwägend erfolgen. Kurzzeit-Parkmöglichkeiten sollten durch Kontrollen freigehalten, nicht verhindert werden. Aber auch dazu ist eine ausreichende personelle Ausstattung erforderlich.

Wir bitten Sie, sobald wie möglich die oben beschriebenen Fehlentwicklungen durch einen entsprechenden Beschluss im Stadtrat zu korrigieren und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Utz Graafmann